

## FID Biodiversitätsforschung

### Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Seltenere Durchzügler und Irrgäste im Oberlausitzer Flachland

**Vietinghoff-Riesch, Arnold von**

**1937**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

#### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-97126**

können, daß auf diese Weise die bisher noch wenig klar gestellten Zugverhältnisse dieser Art unnötigerweise verschleiert werden. Ebenso erscheint es mir noch recht in Frage gestellt, ob mit diesem Freifliegenlassen gerade der Brandgans auch wirklich der beabsichtigte Zweck erreicht wird oder ob nicht die Vögel sich im Lande verlieren und hier, ohne sich fortzupflanzen, langsam zugrunde gehen. Es sei im Hinblick darauf auf die Ausführungen R. HEYDERS zu der von ihm auf dem Großhartmannsdorfer Großsteich beobachteten *Tadorna* verwiesen. — Eine Anfrage an den Berliner Zool. Garten, ob die von diesem freifliegend gehaltenen Vögel beringt sind, blieb leider bis jetzt ohne Antwort.

### Seltenerer Durchzügler und Irrgäste im Oberlausitzer Flachland

Von A. Frhr. v. Vietinghoff-Riesch, Neschwitz

Am 15. April 1936 beobachtete ich in der Nähe des Jagdhauses Nappatsch bei Rietschen, O./L., auf einer Wiese, auf der um diese Zeit die Birkhähne balzten, ein schön ausgefärbtes Exemplar einer Ringamsel. Obwohl die Formzugehörigkeit sich nicht feststellen liefs, so ist im Hinblick auf das Datum doch anzunehmen, daß es sich um die nordeuropäische Form *Turdus t. torquatus* L. gehandelt hat, zumal 2 Wochen später, am 28. April, ein dieser Form angehörendes Stück bei Scharfenberg (bei Meißen) verunglückt aufgefunden und dem Museum für Tierkunde in Dresden überwiesen worden ist. Leider war die von mir beobachtete Ringamsel sehr scheu und liefs sich nicht ansprechen. Sie strich bei einem Versuch hierzu schon sehr früh ab und war dann noch einige Zeit auf dem Wipfel einer kleinen Kiefer inmitten einer ausgedehnten Kieferschönung zu erblicken.

Ein im Winter 1928/29 in Doberschütz bei Bautzen erlegtes schön ausgefärbtes Exemplar einer Ringelgans, *Branta b. bernicla* (L.), gelangte erst jetzt in meine Hände. Bisher stand es im Vorraum des Hauses des Erlegers. Dieser weifs nur noch zu berichten, daß in diesem Winter sich mehrere Stücke der gleichen Art zwischen Niedergurig und Doberschütz aufhielten und daß das später von ihm erlegte Stück angeschossen zu sein schien, da es eine Fußverletzung aufwies und ihn auf dem Felde in der Nähe der Ortschaft nahe herankommen liefs. Die Gans befindet sich unter Nr. 620 in der Neschwitzer Vogelsammlung.

Ein Nordseetaucher, *Colymbus stellatus* Pontopp., wurde mir aus dem Kauppaer Teichgebiet am 26. November 1936 gebracht. Er lebte noch und jagte im Bassin meiner Volière eifrig auf kleine Fische, starb aber trotzdem wenige Tage später. (Balg Nr. 628, Geschl. ♀ im Jugendkleid.)

Einen Nachtreiher, *Nycticorax n. nycticorax* (L.), beobachtete ich am 28. September 1936 über dem Dubrauer Großsteich. Da ich den Nachtreiher sehr gut kenne, ist irgendeine Verwechslung, etwa mit *Botaurus stellaris*, ausgeschlossen.

Am 22. September 1937 hatte sich bei der Beiz mein Merlin verstofsen. Als ich ihn am späten Nachmittag in der Gefilde-landschaft zwischen den Orten Neschwitz und Puschwitz suchte, sah ich einen kleinen Falken über die Felder streichen, der mich in seinem Flugbild sofort an den Abendfalken, *Falco v. vespertinus* L., erinnerte. Aus dem Wolgadelta kannte ich dies Flugbild noch recht gut. Mit dem Merlin kann man es nicht verwechseln, da der Merlin einen längeren Stofs hat und auch rascher und wendiger fliegt. Nach einiger Zeit sah ich den Falken, der bis dahin von einem Turmfalken verfolgt worden war, allein ganz dicht vor mir vorbeistreichen und es gelang mir sogar, ihn noch dazu in das Gesichtsfeld meines 12fachen Glases zu bringen. Ganz deutlich erkannte ich jetzt den Abendfalken an seiner fast schwarzen Unterseite und dem charakteristischen, etwas dicklichen Kopf. Er blockte auf der Spitze einer Eiche auf, war jedoch verschwunden, als ich nach einigen Minuten dorthin kam, um ihn weiter zu beobachten.

### Beobachtungen von Wasserpiepern, *Anthus spinoletta* (L.), bei Königswartha, Oberlausitz

Von Gerhard und Kurt Hoyer, Dresden

Als Abschluss einer Rundfahrt durch die Lausitz besuchten wir am 27. März 1937 noch die Königswarthaer Teiche. In den abgelassenen Teichen nördl. des Biwatschteiches sahen wir zwischen Schilffresten und Gräsern etwa ein Dutzend Pieper, deren Art trotz 24fachen Fernrohrs einwandfrei zu bestimmen nicht möglich war, weil starker Sturm herrschte. Immerhin konnten wir erkennen, daß die Vögel von reichlich Wiesenpiepergröße waren, leicht gewölkte, nicht gefleckte Brust und bräunliche Beine hatten. Wir vernahmen scharfe Rufe von ihnen. Da sie nicht vollständig der Abbildung im FEHRINGER glichen, fuhren wir am 29. März noch einmal nach Königswartha und widmeten uns fast ausschließlich den Piepern. Wir fanden sie am alten Platz vor, wo sie gern in Wasserpfützen wateten und sich meistens zwischen niedrigen Pflanzen aufhielten, was die Beobachtung erschwerte. Das Wetter war windstill geworden. Die Pieper flogen aufgeschreckt häufig einzeln oder zu zweien ab oder in die am Teichrand stehenden Bäume. Leicht nervöses Schwanzwippen. Es bestätigte sich, daß die Kehle oft ockerfarbig getönt, unscharf fleckenstreifig, aber ohne die scharfe Längs- und Seitenstrichelung des Wiesenpiepers war. Kopfplatte grau, Nacken etwas heller grau, Schnabel vollständig schwarz. Der fast weiße Ueberaugenstreif trat markant hervor. Beine, Augen und ein Augenstreif dunkel. Die einzelnen Exemplare waren verschieden getönt, manche im

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Vietinghoff-Riesch Arnold

Artikel/Article: [Seltene Durchzügler und Irrgäste im Oberlausitzer Flachland 162-163](#)